

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Text: Martin Luther 1524

Melodie: Wolfgang Dachstein 1524, Zürich um 1533/34

Johannes Eccard
(1553-1611)

Sopran

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die

Alt

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Gott, er -
Sün - de

Tenor

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die

Bass

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Gott, er -
Sün - de

Bass

1. Aus Bei tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die

5

Gott, er - hör mein Ru - fen. Dein gnä - dig'
Sün - de zu ver - ge - ben; es ist doch

hör mein Ru - fen. Dein gnä - dig'
zu ver - ge - ben; es ist doch

Gott, er - hör mein Ru - fen. Dein
Sün - de zu ver - ge - ben; es

hör mein Ru - fen. Dein gnä - dig'
zu ver - ge - ben; es ist doch

Gott, er - hör mein Ru - fen. Dein gnä - dig'
Sün - de zu ver - ge - ben; es ist doch

© 2011 by

Berliner Chormusik-Verlag, Berlin. www.bcv-shop.de

Herausgegeben von Tobias Brommann.

Alle Rechte vorbehalten. Jede Form der Vervielfältigung ist gesetzlich verboten.

All rights reserved. Any reproduction is prohibited by law. Printed in Germany.

BCV 05.01.07

17

se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -
 rüh - men kann, des muss dich fürch - ten je - der -

willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -
 mand sich rüh - men kann, des muss dich fürch - ten je - der -

se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -
 rüh - men kann, des muss dich fürch - ten je - der -

was des Sünd und Un - recht ist ge -
 des muss dich fürch - ten je - der - mann

willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge -
 mand sich rüh - men kann, des muss dich fürch - ten je - der -

21

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 mann und dei - ner Gna - de le - - ben.

- tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 - mann und dei - ner Gna - de le - - ben.

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 mann und dei - ner Gna - de le - - ben.

wer kann, Herr, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 und dei - ner, und dei - ner Gna - de le - - ben.

tan, wer kann, Herr, vor dir blei - - ben?
 mann und dei - ner Gna - de le - - ben.

3. Darum auf Gott will hoffen ich,
 auf mein Verdienst nicht bauen,
 auf ihn mein Herz soll lassen sich
 und seiner Güte trauen,
 die mir zusagt sein wertest Wort;
 das ist mein Trost und treuer Hort,
 des will ich allzeit harren.

4. Ob bei uns ist der Sünden viel,
 bei Gott ist viel mehr Gnade;
 sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
 wie groß auch sei der Schade.
 Er ist allein der gute Hirt,
 der Israel erlösen wird
 aus seinen Sünden allen.